

Von 1584—1585 wurden 111 4—8 st. Gesänge abgeschrieben. Daraus ergibt sich, dass in dieser Stadt die Musik im 16. Jahrhundert in hoher Blüthe stand.

Der Chor besteht aus 18 Knaben, erhalten zusammen 90 Mark, aus 16 Damen und 14 Herren. Die erwachsenen Mitglieder sind nicht besoldet, die Herren erhalten 50 Mk. zum „Cantoreiessen“. Er ist zu 12 Aufführungen verpflichtet und erhält die Noten nach Bedarf.

Organisten.

C. Leberecht *Schaarschmidt*, 1866 — 1891, vorher zugleich Cant., wurde 1891 emeritirt, lebt z. Z. in Strehlen bei Dresden, seitdem ist die Stelle wiederum mit dem Cantorat vereinigt.

Quellen.

Hiesige Kirchenchronik und Schulstatistik durch Herrn Cant. A. Müller.

Glauchau.

Cantoren,

seit 1855 gleichzeitig Organisten.

Urban *Langhans* aus Schneeberg, bis 1546 Cant., wurde Diac. hier, 1554 in Schneeberg, † daselbst.

Andreas *Vogel* aus Zwickau, bis 1581 Cant., wurde Pf. in Oberwinkel.

Wolfgang *Friedel*, bis 1610, wurde Rektor in Crimmitzschau.

Caspar *Ammerbach* aus Weida, bis 1624, wurde Pf. in Jerisau, 1634 in Burgstädt, † 1659, Stifter des „Musikkränzchens“.

Matthäus *Hausius* I, 1624 — † 1666.

Matthäus *Hausius* II, des Vorigen Sohn, bis 1698.

Joh. Chr. *Friedel*, 1699 — 1713.

Joh. Paul *Steinbach*, 1713 — 1719, wurde Pf. in Oberwinkel.

Gottlieb *Schreiter*, 1719 — 1720, wurde Cant. in Altenburg.

Johann Gottlieb *Weisse* aus Lengefeld, † 1757 den 15. Oktober.

Joh. Gottlieb *Fischer* aus Burgstädt, 1758 — 1768, wurde Pf. in Ernstthal.

Kreyssig unbekannt.

Joh. Gottfried *Richter* aus Sachsenburg, 1768 — † 1798 den 31. Juli, ist Schüler von Doles, der ihn auch nach Glauchau warm empfiehlt.

Chr. Friedrich *Thieme*, 1798 — † 1801 den 20. November.